

## **Antrag**

### **der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**

#### **Global nachhaltige Entwicklung in Thüringen stärken**

- I. Der Landtag unterstützt und befürwortet die Entwicklungspolitischen Leitlinien des Freistaats Thüringen, die von der Landesregierung am 20. Februar 2018 beschlossen wurden. Damit bekennt sich der Landtag zu seiner entwicklungspolitischen Verantwortung und zur Gestaltung einer Politik im Sinne global nachhaltiger Entwicklung im Rahmen der Resolution der Vereinten Nationen "Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung". Zu deren Umsetzung verpflichtete sich der Landtag mit Beschluss vom 9. Dezember 2016.
- II. Die Landesregierung wird gebeten,
  1. über die bisherige und geplante Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien sowie der sich derzeit in der Fortschreibung befindlichen Nachhaltigkeitsstrategie im Freistaat Thüringen zu berichten;
  2. das gesellschaftliche Bewusstsein für entwicklungspolitische Herausforderungen zu fördern, Menschen für global nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren und eine breite Öffentlichkeit für die Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Globalisierung herzustellen; dabei soll besonders auf folgende Maßnahmen verwiesen werden:
    - a) die Würdigung des Engagements von Personen und Initiativen der global nachhaltigen Entwicklung zur Herstellung einer breiteren Öffentlichkeit;
    - b) gezielte Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit zur Sensibilisierung der Verbraucherinnen und Verbraucher für einen nachhaltigeren und sozial gerechteren Konsum;
    - c) die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien bei allen öffentlichen Auftragsvergaben durch die Landesregierung und die nachgeordneten Landesbehörden, um als Vorbild im Bereich der öffentlichen Beschaffung zu wirken;
    - d) die Förderung zivilgesellschaftlicher Strukturen in dem Bereich Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung;
    - e) die weitere Unterstützung des kommunalen entwicklungspolitischen Engagements;
    - f) die Unterstützung, Fortschreibung und Weiterentwicklung von Programmen von Akteurinnen und Akteuren der Eine Welt-Arbeit in Thüringen zur Sensibilisierung von Menschen in Thüringen für die Zusammenhänge und Verflechtungen in unserer globalisierten Welt und die Vernetzung von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren der Entwicklungspolitik;

3. einen Beteiligungsprozess mit zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Entwicklungspolitik und der breiten Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren der Eine Welt-Arbeit in Thüringen zur Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien und dessen Monitoring durchzuführen; Ziel dieses Prozesses soll sein, die aktive Partizipation aller im Freistaat Thüringen lebenden Menschen in der Gestaltung der nachhaltigen Entwicklung Thüringens zu fördern und zu stärken; dazu werden ausdrücklich die Durchführung unterschiedlicher Formate zur Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung und zum Austausch mit relevanten Akteurinnen und Akteuren angeregt;
4. basierend auf diesem Beteiligungsprozess öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Programme zu den Schwerpunkten der Entwicklungspolitischen Leitlinien zu entwickeln und durchzuführen; diese praxisnahen Programme sollen Menschen befähigen und befördern, die Ziele der nachhaltigen Entwicklung im täglichen Leben umzusetzen.

### **Begründung:**

Der Freistaat Thüringen bekennt sich seit dem Jahr 1996 zu seiner entwicklungspolitischen Verantwortung. Seit Verabschiedung der Leitlinien der Thüringer Entwicklungszusammenarbeit haben sich die globalen, ökologischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen grundlegend gewandelt. Darauf hat die internationale Gemeinschaft durch die Vereinbarung von Zielen für global nachhaltige Entwicklung reagiert und im Jahr 2015 die Resolution "Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung" verabschiedet. Auch die Koalitionsfraktionen haben sich im Koalitionsvertrag zur nachhaltigen Entwicklung bekannt. Die Landesregierung hat basierend auf der Agenda 2030 die Entwicklungspolitischen Leitlinien des Freistaats Thüringen den aktuellen Herausforderungen angepasst. Diese Leitlinien müssen nun in konkretes Handeln übersetzt werden.

Grundlage für die nächsten Schritte sollte ein Bericht der Landesregierung über bereits unternommene und geplante Maßnahmen zur Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien und der sich derzeit in Fortschreibung befindenden Nachhaltigkeitsstrategie sein.

Darauf aufbauend kann die konkrete Umsetzung der Entwicklungspolitischen Leitlinien beginnen. Wir betonen, dass jede und jeder Einzelne zur nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Grundlegende Voraussetzung für eigenes Engagement und die kritische Reflexion über das eigene Handeln ist jedoch die umfassende Information über relevante Themen. Daher sollte die Umsetzung der Leitlinien explizit dem Ziel dienen, das gesellschaftliche Bewusstsein für entwicklungspolitische Probleme zu fördern, Menschen für die nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren und eine breite Öffentlichkeit für die Zusammenhänge der Entwicklungspolitik herzustellen. Dies kann auf unterschiedlichste Art und Weise geschehen. Besonders sinnvoll erscheinen jedoch die vorgeschlagenen Maßnahmen, da diese eine Sichtbarmachung staatlicher und zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure forcieren und durch die Unterstützung bestehender Strukturen auf kommunaler Ebene und im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung mehr Menschen erreicht werden können.

In diesem Zusammenhang soll die Bedeutung eines umfassenden Beteiligungsprozesses mit der breiten Öffentlichkeit und relevanten zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren betont werden. Dies soll

insbesondere der Stärkung der aktiven Partizipation der hier lebenden Menschen dienen. Gleichzeitig kann ein gesellschaftliches Echo erzeugt werden, was sich wiederum positiv auf die Herstellung einer breiten Öffentlichkeit für die Thematik der global nachhaltigen Entwicklung auswirken kann.

Basierend auf dem Beteiligungsprozess wird angeregt, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und praxisnahe Programme zu entwickeln und durchzuführen. Diese sollen Menschen befähigen und befördern, die Ziele der nachhaltigen Entwicklung im täglichen Leben umzusetzen und so dazu beitragen, mehr Menschen für die Thematik und globale Zusammenhänge zu sensibilisieren.

Für die Fraktion  
DIE LINKE:

Blehschmidt

Für die Fraktion  
der SPD:

Becker

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Rothe-Beinlich